

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80

Nach die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einsame Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 311.

Mittwoch, 7. November 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hptm. Altmann (Kl.-Quenstedt), Hptm. Anderssen (Neu-
stadt), Ltn. Austen, Ltn. von Damnitz (Berlin), Ober-
stabsarzt San.-Rat Dr. Deutschländer (Breslau), Ober-
stabsarzt Dr. Doussin (Mecklenburg), Stabsarzt Dr. Götz (Cann-
statt), Oberstlt. z. D. Freiherr von der Goltz (Blanken-
burg), Ltn. Hartwig, Ltn. Dr. jur. Haukwitz mit Gattin
(Emspeihof), Ltn. Hoffmann (München), Obltn. Irion
(Wittgen), Stabsarzt Dr. Kreitzer, Oberstabsarzt Leien-
berger, Hptm. Freiherr von Lyncker, Ltn. Miksch
(Weitz), Frau Hptm. Mülhens (Eltville), Hptm.
Oertzen (Berlin), Zeughptm. Naumann (Hanau), Oberst
Oertzen (Perleberg), Frau Rittm. von Reichenbach
(Gredlinburg), Ltn. Dipl.-Ing. Richter, Ltn. Schweizer
(Münster a. Orla), Ltn. Stellbogen (Frankfurt), Ltn.
Stuckmann (Paderborn), Ltn. Tanenfeld (Berlin), Ltn.
Woikowsky.

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Frau von Capelle aus Bremen im
Kasatorium Dr. Schütz. — Baronin von Korff
im „Haus Icke“. — Baron Porensky von
Wiesbaden im Hotel „Bellevue“.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Die Klaviervirtuosin Frau Frieda Stahl,
München, wird in dem morgen Donnerstag abend 8 Uhr
eröffnenden Symphoniekonzert das Konzert in Es-dur
des Klavier und Orchester von L. v. Beethoven, sowie
einige Solostücke von R. Schumann: Romanze in Fis-dur,
Sonate in G-dur und Toccata zum Vortrage bringen. Das
Orchester eröffnet den Abend mit der Symphonie in
C-moll von W. A. Mozart und wird ausserdem Largo
und Capriccio von J. Haydn spielen. Die Leitung des
Konzertes hat Herr Kurkapellmeister Hermann Jmer.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch findet
Abonnement D eine Wiederholung der neuen

studierten Operette „Fledermaus“ in der bekannten Be-
setzung statt. Im zweiten Akt wird auch diesmal
Fräulein Hannelore Ziegler als Gast erscheinen und
Johann Strauss' „Morgenblätter“ und „Radetzky-
Marsch“ tanzen (Anfang 6 1/2 Uhr). d'Alberts musi-
kalisches Drama „Die toten Augen“ geht am Samstag,
den 17. ds. Mts., zum ersten Male in Szene. Näheres
über die Besetzung wird noch bekannt gegeben werden.

Als Führer

durch die Ausstellung

Münchener Sezession im Neuen Museum

diene die eingehende Besprechung des Kunstgelehrten
Privatdozent Dr. Bombe im

„Badeblatt“

Nr. 308/309. Preis 10 Pfennig.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Burgruine Sonnenberg nur Sonntags geöffnet.

Wegen Mangel an Beheizungsmaterial kann der Wirt-
schaftsbetrieb auf der Burgruine Sonnenberg nur an Son-
n- und Feiertagen aufrecht erhalten werden.
Wochentags bleibt die Wirtschaft von heute Mittwoch
ab geschlossen.

1. Das Mainzer Stadttheater brachte das Singspiel
von Julius Bittner „Das höllisch Gold“ zur Erstauf-
führung. Die Damen Steffi May, Frieda Cornelius,
die Herren H. O. Stoll, Fr. Rossmann, P. Stieber, die
treffliche musikalische und szenische Leitung der Herren
Kapellmeister Gorter und Regisseurs R. Becker verhalfen
dem Werk zu einem starken Darstellungserfolg, der
allen Mitwirkenden am Schlusse wiederholten Hervor-
ruf brachte.

Hof und Gesellschaft.

Admiral Schmidt und Kapitän v. Levetzow
ist für die erfolgreiche Durchführung der Operationen
auf Oesel der Orden Pour le mérite verliehen. — Der

„Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des
Ordens Pour le mérite an die Generalmajore Lequis
und Teetzmann, sowie an die Oberstleutnants
v. Oven und Edelbüttel. — Der Medschidje-
orden in Brillanten ist der Kaiserin verliehen.

Reise und Verkehr.

— Der Fremdenverkehr in Berlin. Die amtliche
Fremdenstatistik von Gross-Berlin für den Monat Ok-
tober bringt eine Überraschung. Man dürfte gespannt
sein, wie die neuen, zur Einschränkung des Reiseverkehrs
eingeführten Zuschläge auf Schnell- und Eilzugskarten
wirken würden. Der Fremdenverkehr Gross-Berlins hat
eine abermalige und sehr grosse Steigerung
zu verzeichnen. Mit 137 005 Fremden übertrifft er den
Fremdenverkehr vom September mit etwa 2500. Der
Verkehr war wieder in der Hauptsache ein rein inner-
deutscher. Im richtigen Verhältnis unserer Beziehungen
zum Ausland kommt dann, nach den Ermittlungen der
Zentralstelle für den Fremdenverkehr Gross-Berlins, an
erster Stelle Österreich mit 1172, Ungarn mit 282, die
Türkei mit 244, Balkanstaaten, in der Hauptsache Bul-
garien mit 120 Gästen. Die nachbarlichen skandina-
vischen Länder entsandten: Schweden 281, Dänemark
148, Norwegen 63. Aus Polen kamen 278, aus den be-
setzten Gebieten Russlands 101, aus Holland 188, aus
Belgien 37, aus der Schweiz 160, aus Amerika 26
Reisende.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Der Plan eines deutschen Ledermuseums. Der
jetzt in Offenbach gezeigte Grundstock eines geplanten
Ledermuseums, das nach dem Muster des Deutschen
Buchgewerbemuseums in Leipzig ausgebaut werden soll,
lässt bereits die Gliederung der Hauptabteilungen er-
kennen. Die erste Abteilung enthält, nach dem Pro-
metheus, Gruppen präparierter Tiere, deren Häute für
die Ledererzeugung in Frage kommen. Weiterhin sollen
rohe Häute, Gerbstoffe und chemische Appreturmittel
zusammengestellt werden. Durch mikroskopische Prä-
parate soll die Betrachtung der Schäden und Krankheiten
der Tierhäute ermöglicht werden, die Festigkeit lässt
sich an Hand von Schleif- und Zerreihsproben erken-
nen.

„zoologischen Arie“ etc., bot er den Hörern einen er-
lesenen Genuss. — Das Kurorchester begleitete mit oft
gerühmter Anschmiegsamkeit und war dadurch Chor
und Solisten eine sichere Stütze. Über dem Ganzen
waltete Herr Musikdirektor Schuricht mit ziel-
sicherem Blick. Seinen Anregungen und Winken folgten
alle bereitwilligst. So kam eine Aufführung zustande,
wie sie einheitlicher und zugvoller nicht gedacht werden
kann. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt,
und die Zuhörer gaben ihren Dank durch rauschenden
Beifall Ausdruck. N.

Bibliothek.

— „Für Alle Welt.“ Das erste Heft des neuen Jahr-
gangs (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57,
Preis des Vierteljahrsheftes 50 Pfg.) zeigt, dass diese altange-
sehene Zeitschrift immer noch eine der besten deutschen
Familienblätter ist. Zwei Romane: „Das Lyzeum zu Birk-
holz“ von Felicitas Rose und „Sonnenwende des Glücks“, von
Zdenko v. Kraft, verheissen willkommendsten Lesestoff.
Prof. Gregori plaudert sehr geistvoll von Schein und Sein
der Theaterregie, Adolf Heilborn erzählt vom „Brunnen vor
dem Tore“ in seiner feinen, gleichsam aquarellierenden Art,
der Schweizer Hermann Kurz steuert eine köstliche
Novelle: „Wie der Walz zu seinem Schatz kam“ bei, Walter
v. Molo plaudert über „Erziehungsfragen“, Richard Schunkel
bringt eines seiner in Form wie Inhalt gleich reizvollen
Stimmungsbildchen „Sonntagsabend“. Sehr reich gibt sich
die illustrierte Rubrik „Für unsere Frauen zur Kriegszeit“.

Konzert des Cäcilien-Vereins.

Am Montag fand das erste Konzert des hiesigen
Cäcilien-Vereins mit einer Aufführung von Haydns
„Die Schöpfung“ statt. Kein anderes Werk preist
die Schöpfung so voll und dankbar, wie dieses unvergängliche Oratorium.
den Chor bildenden himmlischen Heerschaaren tragen
Lob und Preis auf den Lippen. Immer wieder ver-
nehmen wir von ihnen: „Und laut ertönt aus ihren
Stimmen: „Stimm an die Saiten“, „Die Himmel erzählen
die Ehre Gottes“, „Gesegnet sei des Herrn Macht“,
„Lobt dem Herrn“. Um so bewundernswerter ist
die wechselreiche Frische des alle Stufen von
höchster Heiterkeit bis zu staunender Verehrung
erschauenden Ausdrucks. Die meisten Chöre, wahre
Stimmstücke, mundgerecht in jedem Ton, von kerniger
Helligkeit, schmiegen sich dem Wesen der
himmlischen Stimme aufs glücklichste an. Und auch
den Arien für Sopran, Tenor und Bass sind viele,
kein Solist in seinem Schatzkästlein entbehren
Oberall, auch in dem mit vielen tonmalischen
Einzelheiten bedachten Orchesterpart, ist mit den ein-
fachen Mitteln Grösstes vollbracht. — Die Aufführung
war glänzend und von Anfang bis Ende wie
ein Guss. Der Chor strahlte in sieghaftem Glanz

Vormittags-Konzert.Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“.
2. Ouverture zu „Iphigenie“ Gluck
3. An dich! Walzer Waldteufel
4. Träumerei und Abendlied Schumann
5. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart
6. In Treue fest, Marsch Teike

Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 508. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ D. F. Auber
2. Valse brillante in Es-dur F. Chopin
3. Perlen aus Meyerbeer's Opern A. Schreiner
4. Andante cantabile P. Tschaikowsky
5. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
6. Ballettmusik aus der Oper „Gioconda“ A. Ponchielli
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammer-Konzert

Mitwirkende:

Frl. Marianne Koch aus Hamburg (Sopran), Herr
Konzertmeister Karl Thomann (Violine), Herr Paul
Hertel (Cello), Herr Hans Weisbach (Klavier).

Vortragsfolge.

1. Trio in D-moll F. Mendelssohn-Bartholdy
 - a) Allegro.
 - b) Andante.
 - c) Scherzo.
 - d) Allegro molto appassionato.
2. Lieder mit Klavierbegleitung.
 - a) Allmacht Schubert
 - b) Ave Maria
 - c) Fischerweise
 - d) Wohin
 Fräulein Marianne Koch.
3. Sonate für Violine und Klavier
in A-dur J. Brahms
 - a) Allegro amabile.
 - b) Andante.
 - c) Allegretto quasi andante.
 Herr Karl Thomann und Herr Hans Weisbach.
4. Lieder mit Klavierbegleitung.
 - a) Komme bald Joh. Brahms
 - b) Feldeinsamkeit
 - c) Vergebliches Ständchen
 - d) Wiegenlied
 Fräulein Marianne Koch.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.Frankfurterstr. 5 Minuten
von der Wilhelmstr.**Hotel Kaiserhof
Wiesbaden**Das schönste Hotel u. Badhaus
in der besten u. ruhigsten La-
ge Eigene Thermalquelle
Prospekt

597

Detektol Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566

Detektiv

In. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Südpl. 57. Hamburg-Stettin.

Beobachtungen. Auskünfte

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 585
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Dauermieter
findet elegant möbl. Wohn- und
Schlafzimmer Kapellenstr. 49.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Haus Humboldt
J. Forst
Wiesbaden, Frankfurterstr. 22.
Nahe dem Kurpark u. Hauptbahnhof.
Zentralheizung. — Sonnige Lage.
Pensionspreis 7 1/2 — 12 Mk.
Telephon 3172.

Palast-Hotel

Kranzplatz.

Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr:
Teekonzert im Wintergarten.Samstag, den 10. November,
abends 8 Uhr,im Festsaal d. Turngesellschaft
Schwalbacher Strasse 8:**Wo führt der Weg zum
deutschen Frieden und
zur deutschen Zukunft?**

Vortrag von

Dr. Paul Rohrbach.Karten: nummeriert zu 3 u. 2
Mk., unnummerierte Sitze 1 Mk.
bei Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16
und Abendkasse. 662**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, den 7. November 1917.

245. Vorstellung.

8. Vorstellung Abonnement D.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.**Die Fledermaus.**Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
Text nach Meibae und Halévy von
C. Haffner und Richard Genée.
(Im 2. Akt „Morgenblätter“ und
„Radetzky-Marsch“ von Joh. Strauss,
getanzt von Frl. Hannelore Ziegler
vom Grossh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.)
Anfang 6 1/2 Uhr.**Residenz-Theater.**

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Mittwoch, den 7. November 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig
gegen Nachzahlung auf I. Rangloge,
I. Rangbalkon, Orchestersessel und
I. Speersitz 1 Mk., II. Speersitz 50 Pfg.,
II. Rang und Balkon 25 Pfg.

1. Kammermusik-Abend.

Liebe.Eine Tragödie in 5 Akten von
Anton Wildgans.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Mittwoch, den 7. November 1917.

Symphonie-Konzert.**Thalia.**

Kirchgasse 72 • Telephon 600

Henny Porten

in dem grossen Drama

Gefangene Seele.

Tragisches Schauspiel in 4 Akten.

Erstaufführung!

Der weisse Othello.

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: Fritz Siebel.

Eine deutsche**Flugzeugwelt.**

— Interessant. —

Monopol-Lichtspiele

650 Wilhelmstrasse 8.

Erstaufführung.

Die Gespensterstunde.

Mimisches Drama von Urban G.

In den Hauptrollen:

Bilder

aus dem Hellenental b. Wien

Teddy geht zum Theater.

Urfid. schwank mit Paul Heidemann.

Oesel genommen.

Ein Kriegsdokument von höchst. Bed.

— Künstler-Musik. —

Kinephon-Theater.

552 Tannusstrasse 1.

Erstaufführung

des neuesten Films d. Nordischen

Siegerklasse.**Stein unter Stein.**

Schauspiel von Hermann Sudermann

in einem Vorspiel und 4 Akten.

Schöne Naturbilder.

— Die verkattete Mumie.

Filmprotekte

von Dr. Arthur Landsberger

in 4 Akten.

Gute Musik.**Suchen Sie einen
Kurgast?**Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthalt.Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 20 Pfg.

Besonders interessant dürfte die Abteilung werden, in der die charakteristische nationale Art der Lederarbeit in den verschiedenen Ländern gezeigt wird. Hierher gehören auch die einzelnen Techniken der Lederbehandlung. Endlich sollen eine Sammlung von Instrumenten, von den neuesten Maschinen und Werkzeugen, eine Bibliothek und photographisches Material das Museum vervollständigen.

— Eine türkische Kunstausstellung soll in nächster Zeit in Berlin eröffnet werden. Die bekanntesten türkischen Künstler werden vertreten sein, darunter der kaiserliche Prinz Abd ül Medschid Effendi, dessen starke künstlerische Begabung in der Türkei bekannt ist. Auch

Meisterwerke der türkischen Stickkunst werden ausgestellt.

Kleine Nachrichten. In München ist Kammeränger Georg Sieglitz, der vielseitige und stimmungsbegabte Bassbass der Münchener Hofoper, nach längerem Leiden im Alter von 63 Jahren gestorben. Er war geborener Mainzer und gehörte seit 1898 dem Hoftheater an. Vorher war er viele Jahre am Landestheater in Prag tätig.

Der Lyriker Adolf Schafheitlin ist auf Capri im Alter von 65 Jahren gestorben. Seine lyrischen Gedichte in der Art Spittlers erschienen als Gesamtausgabe unter dem Titel Gedichte eines Lebendig-Begrabenen im Jahre 1910.

Dr. Bruno Hake, der Herausgeber der bei Gebrüder Paetel in Berlin erscheinenden Deutschen Rundschau, ist bei den letzten Kämpfen im Westen gefallen.

Die Kleist-Stiftung hat durch ihren diesjährigen Vertrauensmann, Bernhard Kellermann, den Preis für das Jahr 1917, in Höhe von 1000 Mark, Walter Hasenclever verliehen.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzeitlichste und preisw. Pension am Platze für Dauer-
 mieten und Passanten. — Zimmer mit Pension von 8,00 Mk. an
 Abgesch. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
 Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. **Grosser**
schattiger Garten in Waldesnähe. — **Kühle Wohnloge.**
Heim auch für Offiziers-Familien.

